

PFARR-Info



PFARRE
KLAUS
Heilige
Agnes

MAI / JUNI 2023

SEELSORGEREGION VORDERLAND

Wohin führt mich das Ehrenamt?



Es führt mich auf den Weg zum Glücklich sein!

Warum macht ein Ehrenamt glücklich?

Mir ist bewusst, dass das Ehrenamt sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.

Ehrenamt, das klingt nach „Ehre“ und irgendwie auch nach „amtlich“. Dahinterstecken aber viele Tätigkeiten. Viele von euch sind hier in der Pfarrkirche bereits ehrenamtlich tätig. Kirche ohne Ehrenamt ist in keiner Weise vorstellbar. Das Evangelium und die Kirche bekommen ein menschliches Antlitz durch Frauen und Männer: Sie übernehmen Verantwortung in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, leiten eine Kinder- oder Jugendgruppe, ermöglichen es, dass sich alte Menschen treffen, übernehmen den Vorsitz oder die Leitung in einem Gremium, sind Helfer in der Liturgie, Putzen und Schmücken die Kirche und noch vieles mehr. Dreikönigsaktion, Ministrantenarbeit, Pfarrgemeinderäte, Kirchenchöre, ... leben von Leuten, die aus Freude an der Tätigkeit Verantwortung übernehmen.

Ehrenamt macht glücklich!

Gutes und Sinnvolles tun, lässt das Herz höherschlagen und gibt dem Leben einen tiefen Sinn. Menschen sind füreinander da, wie ein Partner, ein Freund, weil jemand für einen selbst wichtig und wertvoll ist.

Zu diesen besonders wichtigen Menschen gehört ihr, liebe Ehrenamtliche.

Die wichtigsten Dinge lassen sich im Leben nicht mit Geld kaufen:

Liebe, Gesundheit, Familie, Freundschaft und das Ehrenamt.

Ein Ehrenamt übt man nicht ausschließlich für sich selbst aus, sondern immer auch für andere. So sagt das Ehrenamt viel über einen Menschen aus, es steht stellvertretend für die Einstellung zum Leben, für die Einstellung zur Gemeinschaft.

Menschen, die ein Ehrenamt ausüben, sind glücklicher, haben Spaß am Leben und freuen sich Dinge mitzugestalten.

Aus welchen Gründen auch immer ein Ehrenamt ausgeübt wird ist nicht wichtig, **entscheidend ist, dass ich mich ehrenamtlich engagiere.**

Ich wünsche euch in den verschiedenen Aufgaben große Freude, die ihr bestimmt erfahrt.

In diesem Sinne komm zum Ehrenamt und bereichere dein und das Leben anderer.

Wir, die Ehrenamtlichen der Pfarre Klaus, freuen uns auf dein Kommen und Mittun.

Danke von ganzem Herzen, liebe Ehrenamtliche, dass ihr euch für unsere Pfarre so einsetzt.

Herzlichst, euer Pfarrer Pio

Das Hochfest Christi Himmelfahrt

Die Bedeutung von Christi Himmelfahrt

40 Tage nach Ostern feiern wir das Fest Christi Himmelfahrt. Doch was ist da eigentlich passiert? Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Die Auferstehung ist nun bereits einige Tage her. Ganze 40 Tage lang zeigte sich Jesus seinen Jüngern. Sie durften noch in seiner Gegenwart sein und von ihm hören und lernen. Jesus wusste aber, dass die Zeit gekommen war, seine liebgewonnenen Jünger noch einmal zu verlassen. Allerdings ist es ihm wichtig, dass sie wissen, dass sie nicht allein sind. Er kündigt ihnen den Heiligen Geist an. Dieser soll später zu ihnen kommen und ihnen seine Kraft geben. Nachdem er ihnen diesen Beistand ankündigt, so berichtet es die Bibel, wird er langsam emporgehoben und von einer Wolke aufgenommen. Diese Himmelfahrt mitanzusehen, muss für die Jünger ein beeindruckendes Erlebnis gewesen sein. Christi Himmelfahrt war kein Ortswechsel, sondern ein Szenenwechsel. Denn Jesus kehrt zu seinem Vater zurück. Himmelfahrt bedeutet also, dass Jesus zu seinem Vater im Himmel heimgekehrt ist. Jesus steht in einer einzigartigen Beziehung zu Gott. Er ist der Sohn des Vaters im Himmel. Von daher unvergleichbar mit uns Menschen. Und doch spricht Jesus auch von **EUREM VATER**.

Wie kann Gott heute auch unserer VATER werden?

Jesus erklärte: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich. Deshalb ist eine Entscheidung **für JESUS** nötig, um zu Gott, dem himmlischen Vater, zu kommen. Und Jesus macht klar: Er ist der einzige Weg. Das hat seinen Grund. Nicht wir verschaffen uns den Zugang zu Gott, sondern Gott ermöglicht uns durch Jesus einen Zugang zum Vater.

Christi Himmelfahrt ist ein Feiertag der Hoffnung

Warum ist Jesus nach seiner Auferstehung nicht einfach bei seinen Jüngern geblieben? Das wäre bestimmt möglich gewesen. Doch dann hätte er uns Menschen eine wichtige Sache vorenthalten: Nämlich die Ankunft des Heiligen Geistes.

Im Johannesevangelium sagt uns Jesus: Jetzt gehe ich zu dem, der mich gesandt hat. Es ist besser für euch, wenn ich gehe. Sonst käme der Beistand nicht, der an meiner Stelle für euch da sein wird. Wenn ich nicht mehr bei euch bin, werde ich ihn zu euch senden. Der Heilige Geist hilft uns zu verstehen, wer Gott ist und seine Stimme besser zu hören. Daher ist Himmelfahrt ein Feiertag der Hoffnung.



Unterwegs mit dem eucharistischen Brot

Fronleichnam

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Zu Fronleichnam steht die Gegenwart Jesu Christi in der Eucharistie im Mittelpunkt. Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer geweihten Hostie in feierlicher Prozession durch die Straßen getragen. Fronleichnam ist das Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi in der katholischen Kirche. Es steht in engem Zusammenhang zum Letzten Abendmahl am Gründonnerstag. Nach kirchlicher Lehre hat Jesus dabei das Sakrament der Eucharistie eingesetzt, als er den Jüngern Brot und Wein reichte und die Worte sprach „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“. Die Prozession zu Fronleichnam ist ein Bekenntnis zum Glauben an die Gegenwart Christi in der Hostie, dem verwandelten Brot, das in der Monstranz, einem kostbaren Schaugefäß. Die Prozession ist auch ein Zeugnis der Gemeinden dafür, dass Christus mit der Kirche, dem wandernden Gottesvolk, unterwegs ist. Vor der Fronleichnamsprozession findet in der Kirche ein feierliches Hochamt statt. Kirchenchor, Bürgermusik, Ministranten und andere Gruppen sind voll im Einsatz. Das Fronleichnamsfest schließt an den Gründonnerstag an und erinnert an Jesu bleibende Gegenwart in Brot und Wein, die er beim Letzten Abendmahl verheißen hat. Fronleichnam hat nichts mit Tod oder Leichnam zu tun. Das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Dort steht „fron“ für "Herr" und „licham“ für "lebendiger Leib" und bedeutet daher "Lebendiger Leib des Herrn".

Gottesdienste

Mai

Donnerstag	04.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	06.	Maiandacht für Kinder in der Tschütschkapelle	16.30 Uhr
Samstag	06.	Messfeier mit Totengedenken für Eleonore Maria Längle, Kurt Decker und Armin Längle und Jahrtag für Karl Maria Weiland, Karl-Heinz Maier und Hermine Morscher	18.30 Uhr
Sonntag	07.	Wortgottesfeier	10.00 Uhr
Donnerstag	11.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	13.	Maiandacht für Kinder in der Tschütschkapelle	16.30 Uhr
Samstag	13.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	14.	Messfeier	10.00 Uhr
Mittwoch	17.	Messfeier am Hochfest Christi Himmelfahrt; anschl. Bittgang zum Vorplatz des Pfarrhauses. Wir bitten für die Bewahrung der Schöpfung, um guten Umgang mit den Gaben der Natur, um den Schutz der Umwelt vor Ausbeutung, Zerstörung und Vergiftung; wir bitten um Solidarität mit den Armen, den Benachteiligten und Ausgegrenzten, um Arbeit und ein sinnerfülltes Leben für alle Menschen.	18.30 Uhr
Donnerstag	18.	KEIN GOTTESDIENST	
Samstag	20.	Maiandacht für Kinder in der Tschütschkapelle	16.30 Uhr
Samstag	20.	Messfeier	18.30 Uhr
Sonntag	21.	Wortgottesfeier	10.00 Uhr
Mittwoch	24.	Maiandacht in der Pfarrkirche Klaus	18.30 Uhr
Donnerstag	25.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	27.	Maiandacht für Kinder in der Tschütschkapelle	16.30 Uhr
Samstag	27.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	28.	Messfeier am Hochfest Pfingsten	10.00 Uhr
Montag	29.	Wortgottesfeier am Pfingstmontag	10.00 Uhr
Mittwoch	31.	Morgenlob; anschl. Frühstück im Pfarrsaal	08.00 Uhr

MAI-ANDACHT



Mai – Andacht

- in der Pfarrkirche Klaus
- in der Tschütschkapelle
für Kinder und Erwachsene

Die Termine und Orte für die Maiandachten findet ihr in der Gottesdienstordnung, oder aber auch immer aktuell in den Anschlagkasten bei der Kirche

Der Monat Mariens

Die Gottesmutter Maria wird als „Maienkönigin“ verehrt.

Viele Menschen haben durch alle Jahrhunderte hindurch ihre mütterliche Hilfe erfahren und deshalb hat sie Ehrentitel wie: „Trösterin der Betrübten“, Zuflucht der Sünder“, „Heil der Kranken“, „Hilfe der Christen“.

Im Frühling verwandelt die Sonne mit ihren Strahlen die Welt, die Natur erwacht nach der Winterpause zu neuem Leben, sie hüllt sich in kräftiges Grün und erblüht in faszinierender Farbenpracht.

Maria wird mit diesem Wunder des Frühlings in Verbindung gebracht.

Sie ist die Mutter von Jesus, der den Tod besiegt und das Leben in Fülle bringt, der Inbegriff des neuen Lebens.

Daher wird Maria als erste und schönste Blüte der Erlösung verehrt, sie symbolisiert den „Frühling des Heils“.

Denn Maria war offen für Gott, sie gebar den Heiland der Welt, welchen die Menschen ersehnten und immer noch ersehnen.

Denn die prächtigen Blumen und Blüten symbolisieren Maria in ihrer Gnadenfülle, sie ist die „schönste Blume“.

Gottesdienste

Juni

Donnerstag	01.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	03.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	04.	Messfeier am Hochfest der göttlichen Dreifaltigkeit mit Totengedenken für Johann Gmeinbauer und Jahrtag für Ramon Ernst Rünzler und Karl Maria Feuerstein	10.00 Uhr
Donnerstag	08.	Messfeier am Hochfest Fronleichnam, des Leibes und Blutes Jesu Christi; anschl. ist Fronleichnamsprozession. Die 1. Station ist bei der Franzosenkapelle, die zweite Station ist beim Gemeindeamt; anschl. ist Agape	09.30 Uhr
Samstag	10.	Messfeier	18.30 Uhr
Sonntag	11.	Wortgottesfeier	10.00 Uhr
Donnerstag	15.	KEIN GOTTESDIENST	
Samstag	17.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	18.	Messfeier	10.00 Uhr
Donnerstag	22.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	24.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	25.	Messfeier	10.00 Uhr
Mittwoch	28.	Morgenlob; anschl. Frühstück im Pfarrsaal	08.00 Uhr
Donnerstag	29.	Messfeier	08.00 Uhr

Herzlichen Dank

Den **Ministranten** für die wunderschön gestalteten Gottesdienste an **Josefi** und am **Palmsamstag**.

Dem Miniteam, **Carmen Kathan** und **Barbara Nachbaur** und den Helfern **Clemens Nachbaur**, **Katja Tripold** und **Martina Kerr-Frick** fürs Palmbinden am Palmsamstag.
Theresia Holzer für die wunderschön gestaltete Osterkerze.

Der **Gärtnerei Ludescher** für die Bereitstellung der schönen Hortensien für unsere Kirche.

Petra Hammerer aus Fraxern, dass sie in der Osternacht die Orgel gespielt - und so mit dem **Kirchenchor** die Auferstehung so wunderschön musikalisch gestaltet hat.
Vergelts Gott, allen **ehrenamtlich Tätigen in der Pfarre Klaus**, ohne euch wäre so Vieles nicht möglich.

02.06.23
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

**Eine Nacht,
in der es viel zu erleben gibt!**

Am 2. Juni ist es so weit!

**Wir laden ein
zur LANGEN NACHT DER KIRCHEN!**

Überblick Programm in Klaus

Um 17.30 Uhr beginnen wir gemeinsam mit Pfarrer Pio mit dem Kreuzzeichen und anschließend mit einer Fahrzeugweihe (Bobby-Car, Dreirad, Fahrrad, Roller, ...) für Kinder und Jugendliche.

Ab 18.00 Uhr stimmen wir uns mit dem Thema Gottes Schöpfung ein und ab 18:30 Uhr unterhalten uns verschiedene Chöre, Gruppen und Interpreten, mit unterschiedlichen Musikrichtungen, bis ca. 23.30 Uhr.

Um 23:45 Uhr schließen wir die lange Nacht der Kirchen mit einem Gebet und Segen vom Pfarrer Pio.

Zwischen den Konzerten laden wir euch ein, auf ein Glas Wein, Bier, Limo oder Wasser, um mit euch ins Gespräch zu kommen. Wir treffen uns vor der Kirche.

Die 4a der MS Klaus-Weiler-Fraxern präsentiert uns ihr Projekt „Gottes Liebe ist so wunderbar“ von 18:00 bis 21:00 Uhr.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns sehr auf euren Besuch!

Nähere Details findet ihr unserem Programmheft oder im Anschlagkasten der Kirche.

PFARRBÜRO

Parteienverkehr
Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr-12.00 Uhr
Ausgenommen Feiertage und Ferien!

Telefon: 05523/62 607
E-Mail: pfarre.klaus@kath-kirche-vorderland.at
Homepage: www.pfarre.klaus.at

Erreichbar in dringenden Fällen:
Pfarrsekretärin Sarah Pasterk: **0676/832 408 272**

Pfarrer Pio: 0664/508 32 31

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre Klaus
Druck: Pfarre Muntlix

Titelbild: Carmen Kathan
Fotos: Carmen Kathan

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Pio
Spenden

- für die PFARR-Info
- für die Pfarre Klaus
an Raiba Vorderland
AT31 3747 5000 0341 1188